



	Sputnik-Schock					10
				30'	SK	
<p>Lernziel: Du kannst den Sputnik-Schock und seine Auswirkung in eigenen Worten erklären. Du kannst einen kurzen Zeitungsartikel verfassen und gliedern.</p>						
<p> Auftrag:</p> <p>1) Lies den Text über den Sputnik-Schock durch, verfasse dazu einen kurzen Zeitungsartikel über den Sputnik-Schock und seine Folgen für die <i>Gratiszeitung 20-Minuten</i>. Überlege dir, ob die Zeitung in der Sowjetunion, der USA oder der Schweiz verteilt wird. Versuche die <i>Gliederung</i> von der <i>Gratiszeitung</i> zu übernehmen (Schlagzeile, kurze Zusammenfassung, verschiedene Abschnitte mit Titeln).</p> <p> Hilfsmittel:</p> <p>Text über den Sputnik-Schock <i>Gratiszeitung 20-Minuten</i></p>						

Sputnik-Schock

Schon am 4. Oktober 1957 gelang es der Sowjetunion als erstes Land, einen Satelliten in die Erdumlaufbahn zu schießen. Der kugelförmige Satellit namens "Sputnik I" erschütterte das westliche Selbstvertrauen tief, man sprach vom "Sputnik-Schock". Auf einmal hatte der Westen einen technologischen Rückstand gegenüber der kommunistischen Welt eingefangen. Für die sowjetischen Medien war dieser Überraschungserfolg Grund genug, die Überlegenheit ihres sozialistischen Systems gebührend zu feiern.

Bereits einen Monat später startete die UdSSR ihren zweiten Erdsatelliten. An Bord der Raumkapsel "Sputnik II" befand sich auch der Hund "Laika", welcher nach einigen Tagen an Sauerstoffmangel starb. Während Sputnik I noch 83,6 Kilogramm wog, hatte Sputnik II bereits ein sensationelles Gewicht von 508 Kilogramm. Angesichts solch schwerer Satelliten mussten die Sowjets im Besitz riesiger Raketen und neuartigen Treibstoffen sein. Die UdSSR war damit in der Lage, Atombomben von irgendeinem Punkt auf der Erde in die USA zu schießen. Ein Abwehrmittel gegen derartige Angriffe gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Ein sowjetischer General meinte dazu folgendes:

"Die Amerikaner müssen die naive Idee aufgeben, dass sie hinter ihren Meeren der Zerstörung und Vernichtung entgehen können, wenn in Europa oder Asien ein Krieg ausbricht. Heute gibt es in der Welt keine Schlucht, keinen Winkel mehr, in die man sich zurückziehen kann."

Als Reaktion auf diese russischen Erfolge, bewilligte die amerikanische Regierung Milliardenbeträge, um ihren Rückstand auf dem Gebiet der Raumfahrt aufzuholen. Nach einer Reihe von Misserfolgen gelang es der USA erst im Januar 1958, einen Satelliten von 6,3 Kilogramm Gewicht in die Erdumlaufbahn zu schießen. Trotz intensivster Bemühungen seitens der Amerikaner, errangen die Sowjets in den darauf folgenden Jahren weitere Siege im nunmehr ideologischen Wettkampf um die Führungsrolle in der Raumfahrttechnologie. Der Russe Jurij Gagarin umkreiste 1961 als erster Mensch die Erde; etwas später traf eine russische Rakete den Mond. Erst mit der Inbetriebnahme der 3500 Tonnen schweren und 111 m langen Saturnrakete begann sich das Blatt zu Gunsten der Vereinigten Staaten zu wenden. Am 21. Juli 1969 setzte der Amerikaner Neil Armstrong als erster Mensch seinen Fuss auf den Mond.

Diese Errungenschaften auf dem Gebiet der Raumfahrt wurden von den beiden Supermächten sofort auch auf militärischer Ebene genutzt. Sie schossen zahlreiche Spionagesatelliten ins All, errichteten auf weitgehend unbewohnten Gebieten hunderte von Bunkern mit abschussbereiten Raketen und auf den Weltmeeren kreuzten raketentragende Unterseeboote. Jede Seite verfügte über genügend Raketen für einen zweiten Schlag, so wagte niemand den ersten Schritt. Das "Gleichgewicht des Schreckens" war erreicht.